Auszug aus der Niederschrift
über die 04. Sitzung der Bürgerschaft am 19.04.2018

Zu TOP : 7.2
App der Hansestadt Stralsund
Einreicherin: Ute Bartel
Vorlage: kAF 0044/2018
Anfrage:

1. Wie sind die Erfahrungen mit der App der Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund?

2. Wie sind die Erfahrungen der mobilen Version der Website der Hansestadt Stralsund?

Herr Kretzschmar, Leiter der Tourismuszentrale, antwortet zu Frage 1 wie folgt:

Es liegen keine Erfahrungen von Benutzern der App vor. Die Bewertungen der App werden mit 4,0 von 5,0 möglichen Punkten beurteilt, es muss jedoch beachtet werden, dass es aktuell nur 5 Bewertungen gibt. Im Vergleich zur Internetseite entspricht dies einer sehr schwachen Nutzung der App. Es lässt vermuten, dass nur ein sehr geringer Umsatz mit der App erzielt werden kann. Aus diesem Grund gibt es nur wenige Drittanbieter.

Die App wurde 2011 initiiert, im Jahr 2012 ist sie online gegangen. In den letzten 60 Tagen ist eine Nutzung von ca. 700 Personen zu erkennen, verglichen mit der Nutzung der Seite der Tourismuszentrale ist dies relativ wenig.

Die App auf einem aktuellen Stand zu halten, ist mit einem hohen Pflegeaufwand verbunden. Sie ist eine Datenbank von touristisch relevanten Leistungsträgern, die auch offline zur Verfügung steht, sollte dem Nutzer keine mobile Datenverbindung vorliegen.
An erster Stelle der Internetoptimierung steht die Seite www.hansestadt-stralsund.de. Ein Drittel der Gäste sehen sich die Internetseite aktuell mobil an, daher ist es wichtig den mobilen Auftritt zu optimieren. Dieses Jahr wird ein Relaunch der Internetseite ausgeschrieben, eine schnelle Umsetzung wird angestrebt. Anderseits muss auch gesagt werden, dass die Verwaltung der Aufgabe gegenübersteht, die Datenverfügbarkeit der Destination bei Drittanbietern zu stärken. Die Unternehmensdaten müssen gefördert und unterstützt werden.

In der Zukunft werden weniger Menschen in Apps hineinschauen und immer mehr werden die neuste Sprachsteuerung verwenden. Man wird sein Handy nur noch nach Daten fragen und diese Daten werden sich zumeist aus Google generieren.

Auf kurz oder lang wird es daraus hinauslaufen, dass die App abgeschaltet wird.

Frau Wolle antwortet zu Frage 2 wie folgt:

Als im Jahr 2013 die neu gestalteten Internetseiten der Hansestadt Stralsund online gingen, gab es noch keine mobile Version der Webseiten. Wie bereits festgestellt wurde, haben sich in nur wenigen Jahren die Anforderungen an Internetseiten immer mehr in Richtung mobiler Nutzung entwickelt. Entsprechend hat die Verwaltung Anfang 2017 alle unterhaltenen Internetseiten auf ein responsives Design umgestellt. Dies bedeutet, dass sich die Darstellung der Internetseiten immer an die Oberfläche des jeweils genutzten Endgerätes anpasst.

Es können keine exakten Aussagen getroffen werden, wie hoch der Zugriff auf die Internetseiten der Hansestadt Stralsund von mobilen Endgeräten aus ist. Dies hängt damit zusammen, dass aktuell kein detailliertes Analyse- bzw. Trackingtool verwendet wird, welches den Datenschutzbestimmungen entspricht. Derzeit wird zusammen mit der Internetagentur an einer datenschutzkonformen Lösung gearbeitet. Aber Erfahrungswerte zeigen, dass die Zugriffe auf Internetseiten von Kommunen in einer vergleichbaren Größe von Stralsund bei circa 40 Prozent liegen.

Frau Bartel bedankt sich für die Ausführungen.

Es wird auf eine Aussprache verzichtet.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Hoffmann

Stralsund, 27.04.2018